

Einige Fakten zum Orchideenjahr am Lehrpfad:

Keine Frostschäden am Bestand der Kleinen Spinnen-Ragwurz auch in diesem Jahr, was knapp 200 Pflanzen das Blühen ermöglichte. Zwar nicht mehr die absolute Spitzenzahl von 350 des letzten Jahres, aber über den Durchschnittswerten der letzten dreissig Jahre. Überdurchschnittlich auch die Zahl des Helm-Knabenkrautes (165). Das Grosse Zweiblatt hat die «Formkrise» der letzten zwei Jahre überwunden und zeigte sich mit 130 blühenden Pflanzen im Durchschnittsrahmen der letzten fünfzehn Jahre.

Spitzenplatz wie gewohnt für die Langspornige Handwurz, die mit 860 blühenden Exemplaren nahe an den Höchststand von 2022 (über der Tausenderschwelle) herankam. Die Spitzorchis verteidigt den zweiten Platz mit knapp 300 blühenden Pflanzen. Diese Art zeigte sich in den letzten fünfundzwanzig Jahren immer mit mehr als 200 Blütentrieben. Stark ist auch das Helm-Knabenkraut mit 165 blühenden Vertretern – leider wurde ausgerechnet der treue «Pförtner» beim Lehrpfadeingang mutwillig abgerissen. Ein Racheakt, weil der/die Täter:in als Kind zu oft an den Ohren gerissen wurde?

Spitzenreiter in Sachen Aufmerksamkeit/Attraktion sind nach der Spinnen- die Fliegen-, Hummel- und Bienenragwurz. Zuverlässig und gut sichtbar blühen sie mit tiefen bis mittleren zweistelligen Blühzahlen. Gut sichtbar oft auch der Liegeabdruck der zahlreichen Fotografen...

Gut hielten sich auch im Vergleich zu früheren Jahren das Langblättrige Waldvögeleins (57), das Männlichen Knabenkraut (26) und das Grünliche Breitkölbchen (32), während das Weisse Waldvögelein – in den letzten Jahren immer mit mindestens einem blühenden Exemplar vertreten – zum ersten Mal nicht zu finden war.

Wie in den vergangenen beiden Jahren blühten nur noch 2 Fuchs-Fingerwurz, dafür zeigten sich nach dem Fehlen im letzten Jahr wieder 2 Bocks-Riemenzungen.

Blühten im letzten Jahr 21 Puppenorchis (Rekord), waren es in diesem Jahr nur 9.

Zum Saisonende zeigten sich noch 1 Braunrote und 3 Breitblättrige Stendelwurz.

Mit etwas über 400 Besuchenden konnten wir den Tiefstand vom letzten

Jahr (knapp 300) wieder steigern. Aber auch in diesem Jahr waren die Wetterverhältnisse an den Hütetagen nicht immer optimal: Nasse, rutschige Wege oder gar Regen laden nicht zum Besuch ein.

Unser starkes Team, die Gruppe «Hütende & Zählende», hilft unnötige Fahrten zum Lehrpfad zu vermeiden: Neben der Betreuung der Besuchenden werden während der Hütezeit (10 bis 16 Uhr; die Daten unserer Präsenz findet sich unter <https://AGEO.ch>; »Lehrpfad«) neue Schilder gesteckt oder zu attraktiveren Pflanzen umplatziert. Zudem werden neu aufblühende Arten kartiert: Punktgenau im 5x5 m-Raster bei den seltenen Arten, als Gesamtzahl (mit Teilzahlen in den verschiedenen Sektoren, die durch die Wege abgegrenzt sind) die «starken» Arten. Unser Team 2025: Bernhard Kuhn, Peter Blattner, Anna von Bergen, Beat Peter – der auch unser «Aushängeschild», die Informationstafel beim Eingang, betreut - Yvonne Härtsch, Hans-Peter Wittwer, Helen Merki, Maja Wolf, Willi Suter und ich.

Der Hüteplan für die nächste Saison war bereits Ende Oktober komplett: Alle sind wieder dabei – Helen und Willi zwar nicht fest eingeteilt, aber bereit zur Aushilfe, falls jemand ausfallen sollte. Wir möchten doch, dass wir – bei gnädigem Wetter – unseren Lehrpfad im Jubiläumsjahr würdig präsentieren können! Speziell werden wir die Einwohner:innen der beiden Erlinsbacher Gemeinden über ihre monatlichen Mitteilungsblätter zu den Hütetagen einladen.

Ein spezieller Dank gebührt Peter Blattner, der beim Aufstellen bzw. Abräumen der Pflanzen- und Hinweisschilder und beim Zählen der «starken» Orchideenarten mithilft. Auch Markus Bolliger ist eine wichtige Stütze, die wir aber nur im Notfall anfordern, denn er steckt noch voll im Berufsleben.

Und wie immer zuletzt: Solltest du dir sagen «dabei möchte ich mithelfen!», zögere nicht, wir heissen alle willkommen, die etwas Sinnvolles für die AGEO bzw. für unsere in Gefahr geratene, natürliche Lebensgrundlage tun möchten!

5. 5. Biotop-Pflege (Jürg Luder)

2025 haben einige Nichtmitglieder mitgeholfen. Besonders erwähnen möchte ich Hansruedi Zweifel, Peter Rytz und Tobias Fuhrer. 2025 wurden die Mäharbeiten in Effingen durch den Forstbetrieb